

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 10.

Samstag, den 3. Juni

1911.

(Ord. 2. 6. 1911 Nr. 5271.)

Unterstützung der durch Hochwasser und Hagelschlag geschädigten Gemeinden des badischen Hinterlandes betreffend.

An die hochwürdige Pfarrgeistlichkeit der Erzdiözese.

Durch ein außerordentlich schweres Unglück ist eine Anzahl Gemeinden des badischen Hinterlandes heimgesucht worden.

Ein furchtbarer Hagelschlag hat die Früchte der Gärten und Felder vernichtet, die Reben und Bäume schwer geschädigt; ein Wolkenbruch hat durch schreckliches Hochwasser die Felder und Wiesen verwüstet, Bäume entwurzelt, Häuser und Brücken zerstört, Tiere mit fortgerissen und getötet und, was am meisten zu beklagen ist, auch eine größere Anzahl Menschenleben als Opfer gefordert. Die so viel versprechende Ernte ist dahin, Wiesen und Felder sind auf Jahre hinaus in ihrem Ertrag geschädigt. Die Bevölkerung dieser Gemeinden ist in großer Not, die erhöht wird durch den Umstand, daß für die davon Betroffenen der Ertrag der Landwirtschaft die einzige Quelle ist, aus der sie ihren Unterhalt schöpfen können.

Für sich allein, ohne fremde Unterstützung, können sich die unglücklichen Bewohner dieser Gemeinden nicht helfen. Die Allgemeinheit muß ihnen zu Hilfe kommen, um die großen Verluste, die auf acht Millionen Mark geschätzt werden, auch nur einigermaßen zu ersetzen.

Wir halten es deswegen für angezeigt, für die so schwer heimgesuchten Gemeinden eine allgemeine Kirchenkollekte anzuordnen.

Dieselbe ist am Sonntag, den 11. Juni zu veranstalten. Der hochwürdige Klerus wolle am Pfingstmontag die Gläubigen auf diese Kollekte aufmerksam machen und sie ermuntern, nach besten Kräften ihre Gaben beizusteuern.

Zu dem wohlthätigen Sinn der Katholiken der Erzdiözese aber hegen wir das Vertrauen, daß sie in dieser außerordentlichen Notlage die Tugend werktätiger Nächstenliebe und Barmherzigkeit üben und, eingedenk des Wortes der heiligen Schrift: „Wenn ein Glied leidet, dann leiden alle Glieder“, so viel in ihren Kräften steht, zur Linderung der bitteren Not der heimgesuchten Gemeinden beisteuern.

Die gespendeten Gaben mögen mit möglichster Beschleunigung direkt mittelst Zahlkarte auf das Konto Nr. 2379 der Erzbischöflichen Kollektur beim Postcheckamt Karlsruhe einbezahlt werden.

Freiburg, den 2. Juni 1911.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Vietenhausen, Dekanats Haigerloch, mit einem katastermäßigen Einkommen von seither 2520 *M* und neu eventuell 2552 *M*.

Dietershofen, Dekanats Sigmaringen, mit einem katastermäßigen Einkommen von seither 2882 *M.* und neu eventuell 3199 *M.*

Settingen, Dekanats Beringen, mit einem katastermäßigen Einkommen von seither 3403 *M.* und neu eventuell 3393 *M.* Auf der Pfründe ruhen 3070 *M.* Schulden, welche durch den Pfründnießer zu verzinsen und abzutragen sind. Das gesetzliche Sollgehalt bleibt dem Pfarrer jeweils gesichert.

Talheim, Dekanats Sigmaringen, mit einem katastermäßigen Einkommen von seither 1400 *M.* und neu eventuell 1446 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Wilhelm von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollernschen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

Pfründebefetzung.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

28. Mai: Martin Braun, Benefiziumsverweser in Überlingen, auf das vereinigte von Madersche Benefizium daselbst.
28. „ Friedrich Fuggiß, Pfarrkurat in Schlageten, auf die Pfarrei Bölkersbach.

Resignation.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Karl Maurer auf die Pfarrei Dossenheim, Dekanats Weinheim, cum reservatione pensionis auf 1. Juni d. Js. angenommen.

Befetzungen.

20. Mai: Josef Erdrich, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Feudenheim.
24. „ Franz Josef Hauser, Vikar in Ziegelhausen, i. g. E. nach Wittnan.
27. „ Theodor Götz, Pfarrvikar in Dossenheim, als Pfarrverweser daselbst.
1. Juni: Adolf Böhler, Vikar in Stühlingen, i. g. E. nach Königshofen.
1. „ Hermann Mühle, Pfarrer in Ersingen, m. Abs. als Pfarrverweser nach Ottersweier.
1. „ August Heep, Vikar in Lichtental, als Pfarrverweser nach Ersingen.

Sterbfälle.

18. Mai: Josef Ihringer, resignierter Pfarrer von Bomdorf, Dekanats Stühlingen, † in Breisach.
22. „ Dr. Franz Kaver Burkhard, Pfarrer in Ottersweier.
28. „ Richard Kohlbrenner, Pfarrer in Untermettingen.
29. „ Karl Hund, Pfarrer in Wittnan.

R. I. P.